

PRESSEINFORMATION

Wann ist Vorwäsche sinnvoll?

Frankfurt am Main, Januar 2021 – **Auch neue Waschmaschinen bieten die Möglichkeit, eine Vorwäsche durchzuführen, obwohl das für die allermeisten benutzten Textilien schon lange nicht mehr notwendig ist. In besonderen Fällen ist ein Vorwaschgang aber weiterhin sinnvoll, beispielsweise wenn sehr stark verschmutzte Kinderkleidung, Sporttextilien oder Berufskleidung gewaschen werden. Generell gilt: Sollten gewaschene Textilien nach dem Ende eines Waschgangs immer noch unangenehm riechen, kann Vorwäsche als Zusatzfunktion beim nächsten Waschgang Abhilfe schaffen.**

Der Hauptwaschgang reicht im Allgemeinen aus, damit gewaschene Wäsche frisch und sauber aus der Waschmaschine genommen werden kann. Wichtig ist, dass das Waschmittel entsprechend dem Verschmutzungsgrad der Wäsche, der Wasserhärte am Wohnort und dem Fassungsvermögen der Waschmaschine dosiert wird. So beziehen sich die Dosierangaben für Voll-, Universal- und Colorwaschmittel auf 4,5 Kilogramm trockene Wäsche. In neue Waschmaschinen passen inzwischen aber mindestens 6 Kilogramm, oft auch 9 Kilogramm oder sogar 12 Kilogramm Wäsche. Über die Wasserhärte am Wohnort informieren die Wasserversorger, zum Beispiel im Internet oder auf der Wasserrechnung.

Es gibt aber auch extrem stark verschmutzte Wäscheposten, z. B. Sporttextilien nach dem Fußballspiel bei Dauerregen, Kinderkleidung nach einem erlebnisreichen Tag auf dem Waldspielplatz oder Overalls von Automechanikern. Für solche Fälle ist es sinnvoll, zusätzlich auch das Vorwaschprogramm zu nutzen. Hilfreich kann eine Vorwäsche auch dann sein, wenn bestimmte Textilien, zum Beispiel Dunkles, immer wiederkehrend auch nach dem Ende eines Waschprogramms muffig riechen. Wird ein Waschgang mit Vorwäsche gewählt, muss Waschmittel in beide Einspülkammern dosiert werden. Für den Hauptwaschgang ist es dabei wichtig, Waschmittel in Form von Pulver, Granulat oder Tabletten zu verwenden, da der Großteil eines in die Einspülkammer dosierten Flüssigwaschmittels grundsätzlich direkt in die Waschmaschine fließt – und somit bereits beim Vorwaschgang verwendet würde.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhorsch.de